

# Grün macht mehr möglich im Kreis Heinsberg !



Dr. Ruth Seidl  
Wassenberg, Wegberg,  
Hückelhoven, Erkelenz

Mehr Frauen in der Politik

Mehr Naturschutz

Mehr grüne Jobs

Mehr Bildungschancen für alle

Mehr ökologische Landwirtschaft

Mehr soziale Gerechtigkeit

Kurzum:  
Mehr Grün tut allen gut



Elsbeth Küppers-Hofmann  
Heinsberg, Selfkant, Gangelt, Waldfeucht,  
Übach-Palenberg, Geilenkirchen

Deshalb am 9. Mai Grün wählen



[www.gruene-kv-heinsberg.de](http://www.gruene-kv-heinsberg.de)

## Dr. Ruth Seidl Hochschule, Kunst,

Musik und Politik – auf den ersten Blick passt das so gar nicht zusammen. Hier Harmonie und Wohlklang, erbauliche Melodien und bewegende Töne, dort zähes Ringen um Konzepte und Kompromisse, oft mit knallharten Auseinandersetzungen. Aber genau in diesem Spannungsfeld bewegt sich Dr. Ruth Seidl, Landtagsabgeordnete der Grünen aus Wassenberg, seit vielen Jahren.

1991 entschied sie sich, bei den Grünen aktiv mitzumachen. Schnell wurde auch die Landesebene der Partei auf die organisatorischen Fähigkeiten der jungen Musikwissenschaftlerin aufmerksam und so übernahm sie schon 1994 die Landes-Geschäftsführung.

Zweimal wählten die NRW-Grünen sie auf diesen verantwortungsvollen Posten, bevor sie ihr im Jahr 2000 das „Ticket“ für den Landtag gaben. Seither ist die Hochschul- und Wissenschaftspolitik ihr Hauptarbeitsbereich. Die Umstellung der Magisterstudiengänge auf Bachelor und Master etwa hat sie fachlich begleitet und ein umfassendes Konzept zur Abschaffung der Studiengebühren ausgearbeitet.

Musik blieb aber ihre zweite Leidenschaft: mit Begeisterung spielt sie auch heute regelmäßig zu Hause Klavier.

Musik begleitet Dr. Ruth Seidl aber nicht nur zu Hause. Auch im Landtag, dem sie seit 2000 angehört, hat eine ihrer zahlreichen Aufgaben mit Musik zu tun. „Leider nicht praktisch, sondern nur theoretisch,“ aber immerhin könne sie als Mitglied des Kunsthochschulbeirates, des Landes NRW einiges für die Musikhochschulen im Land ermöglichen.

Der Flügel und die anderen Musikinstrumente



Musikalische Familienleidenschaft



Dr. Ruth Seidl beim Spargel stecken im eigenen Garten

spielen im Haus Seidl zwar die „erste Geige“, aber gleich dahinter rangiert der sechsflamige Gasherd in der gemütlichen Küche. „Hier kann ich mich richtig entspannen“, lacht die begeisterte Hobbyköchin.

In die Kochtöpfe kommen natürlich nur saisonale Produkte, möglichst aus der Region. „Das schmeckt nicht nur besser, das ist auch gesünder“, ist die Grüne überzeugt.

Auf der sonnigen Terrasse schmeckt der Spargel besonders gut. „Dabei lässt es sich auch wunderbar über politische Projekte nachdenken“, erzählt Ruth Seidl. Ihre Heimatverbundenheit schlägt sich in den Ideen nieder, die sie für ihren Heimatkreis umsetzen möchte. „Wir haben im Kreis Heinsberg noch viel Potenzial, den sanften Tourismus auszubauen,“ ist sie überzeugt. So macht sich die Birgelenerin für die schonende Nutzung der Rur stark.

Auch der Erhalt des Klosters St. Ludwig ist ihr ein Herzensanliegen. „Mich verbinden einige Kindheits Erinnerungen mit diesem früher so imposanten Gebäude“ erzählt die dreifache Mutter. „Ich würde gerne meiner Enkelin Marielouise dieses Kleinod wieder in altem Glanz zeigen können.“

Der Flügel und die anderen Musikinstrumente

## Elsbeth Küppers-Hofmann Schwerpunkt Sozialpolitik

Philosophie, Literatur und Politik – das sind die Domänen, in denen Elsbeth Küppers-Hofmann zu Hause ist. Dabei hat sie vor vielen Jahren ganz trocken in der Finanzverwaltung angefangen, bevor sie irgendwann nebenberuflich das Abi und danach ihren Jugendtraum vom Hochschulstudium verwirklichte. Beinahe nebenher rutschte sie in die Politik: zuerst als hauptamtliche Geschäftsführerin des grünen Kreisverbandes und seit 2009 auch als Abgeordnete in den Kreistag. Die 52jährige Geilenkirchenerin ist für Gesundheit und Soziales zuständig.

**Schwerpunkt Soziales:** Diesen Themenkomplex stellt sie auch im Landtagswahlkampf in den Mittelpunkt. Vor allem die Diskussion, die Guido Westerwelle um Hartz IV angestoßen hat, ist ihr ein Dorn im Auge: „Die Liberalen machen dreist die Opfer ihrer unsozialen Politik für den Niedergang der Gesellschaft verantwortlich“ sagt sie. Dagegen setzt sie als Grüne konkrete Forderungen: z.B. nach einem Mindestlohn über der Niedriglohnschwelle.

Viel zu viele Menschen, vor allem ältere oder allein erziehende Frauen, die „selbstverständlich“ arbeiten wollen, weil sie keine Almosen sondern Lebensperspektiven, Anerkennung und Teilhabe in der Gesellschaft haben wollen, finden erstens keine Arbeit und wenn, beziehen sie allzu oft ein Gehalt, von dem sie ihre Familie und sich selbst nicht mehr menschenwürdig ernähren können. Diese Menschen müssen dann ihren Hungerlohn durch Sozialhilfe aufstocken. „Ich finde das unwürdig und ungerecht, ebenso wie die Tatsache, dass Frauen immer noch viel weniger verdienen als Männer und Leiharbeit bei gleicher Tätigkeit nur die Hälfte wert ist“, sagt Elsbeth Küppers-Hofmann.

**Gerechtigkeit und Menschlichkeit:** Elsbeth Küppers-Hofmann gerät ins Schwärmen, wenn sie davon erzählt, wie sehr sie sich während ihres Studiums zunehmend für gesellschaftskritische Literatur begeisterte. Weil sie möchte, dass

möglichst viele Kinder die Chance bekommen, ein Abitur zu machen und zu studieren, ist sie auch gegen das viel zu frühe Aussortieren der Kinder in der Grundschule und gegen das Turbo - Abi in 12 Jahren.



Elsbeth Küppers-Hofmann mit ihren beiden Enkeln Luca (7) und Lian (4)

**Energisch gegen Massentierhaltung:** Die zweifache Großmutter Küppers-Hofmann, die selbst auf dem Land aufgewachsen ist und die besondere Beziehung von Landwirten zur Natur und den Tieren mit eigenen Augen gesehen hat, setzt sich vehement gegen die Entwicklung der Bauernhöfe zu Agrarfabriken mit Massentierhaltung ein. Sie ist davon überzeugt, dass die Zukunft der Fleisch-, Milch- und Eierzeugung nur in einer artgerechten Haltung in bäuerlichen Strukturen liegen kann. Darum will sie sich weiter gegen die geplanten Tierfabriken und für eine gesteuerte, nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft – im Interesse der Regionen und ihrer Menschen und im Interesse der Tiere und der Umwelt einsetzen.

Wenn Elsbeth Küppers-Hofmann nicht gerade im Heinsberger Büro der Grünen sitzt oder auf Wahlkampf tour unterwegs ist, joggt sie durch die wunderschöne Teverener Heide oder spielt mit ihren beiden Enkeln Luca und Lian, die ihr ganzer Stolz sind.